

An Medienschaffende im Bereich Gesundheit/Medizin/Psychiatrie,
sowie an Medienschaffende in der Region Bern

Bern, 24.06.2021

Medienmitteilung

Psychiatrische Versorgung

WHO fordert stärkere Orientierung an Menschenrechten und beschreibt die Soteria Bern als Good-Practice-Beispiel

Menschenrechte, Würde, die Bedürfnisse der Betroffenen und der Verzicht auf Zwangsmassnahmen sollen im Zentrum der psychiatrischen Versorgung stehen. Dies fordert die WHO. Die Berner Klinik Soteria ist von der WHO als Good-Practice-Beispiel in die neuen WHO Guidance (Leitlinien) zu psychischer Gesundheit aufgenommen worden und wird dort ausführlich beschrieben. Dies ist eine internationale Anerkennung dafür, dass die Soteria auf dem richtigen Weg ist. Die WHO empfiehlt den ausgewählten Institutionen, sich für die Bekanntmachung der neuen Leitlinien einzusetzen. Die Leitlinien sind sehr bedeutend, da sie eine grundlegende Veränderung der psychiatrischen Versorgung fordern. Sie beziehen sich auf die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK), die die Schweiz ratifiziert hat. Zur Bekanntmachung der Leitlinien sind verschiedene Veranstaltungen geplant.

Die Soteria Bern ist ein auf die Behandlung von Psychosen spezialisiertes psychiatrisches Akutspital mitten in der Stadt Bern, das seit Jahrzehnten einen alternativen Behandlungsansatz anbietet.

Noch immer sind viele Menschen mit psychischen Krankheiten und psychosozialen Behinderungen mit ungenügender Behandlungsqualität und der Missachtung von Menschenrechten konfrontiert, leider auch in Europa: Betroffenen wird die rechtliche Handlungsfähigkeit abgesprochen. Zwangsmassnahmen gehören zum Alltag in vielen

psychiatrischen Kliniken. Die Menschen werden kaum in die Entwicklung der Gesundheitsversorgung einbezogen. Auch erhalten sie noch immer zu wenige Dienstleistungen, die es ihnen ermöglichen, mitten in der Gesellschaft zu leben.

WHO setzt neue Standards

Die WHO möchte dies ändern und hat deshalb die normativen Leitlinien, die *“Guidance and technical packages on community mental health services”* publiziert, welche eine tiefgreifende Veränderung der Gesundheitsversorgung fordern. Menschenrechte, Würde, die Bedürfnisse der Betroffenen und der Verzicht auf Zwangsmassnahmen sollen im Zentrum der psychiatrischen Versorgung stehen. Am internationalen Lancierungsanlass wurden die Leitlinien als «Game Changer» bezeichnet. Da sich die Leitlinien auf die UNO-BRK beziehen, welche auch die Schweiz ratifiziert hat, sind sie auch für die Schweiz sehr wichtig. Auch die psychiatrische Gesundheitsversorgung in der Schweiz muss sich ändern, wenn sie mithalten will.

Die Soteria Bern und weitere Vorbilder gehen voran

Die Leitlinien zeigen auch auf, dass es anders geht und stellen Beispiele aus der ganzen Welt vor, darunter auch die Soteria Bern. Die Soteria Bern ist ein kleines psychiatrisches Akutspital. Sie befindet sich in einem Wohnhaus mit grossem Garten mitten in der Stadt Bern. Die Soteria richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 40 Jahren, die sich in erster Linie in einer akuten Krise aus dem schizophrenen Formenkreis oder in einer Adoleszenzkrise befinden. Zum fachlichen Konzept gehören:

- Kleines, entspannendes, reizgeschütztes und möglichst normales, familienähnliches Milieu
- Behutsame und kontinuierliche mitmenschliche Begleitung
- Konzeptuelle und personelle Kontinuität der Begleitung während der akuten Phase und darüber hinaus bei den weiterführenden Behandlungsangeboten im Sinne der integrierten Versorgung
- Enge Zusammenarbeit mit Angehörigen und anderen wichtigen Personen aus dem sozialen Umfeld
- Klare und gleichartige Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige sowie Betreuerinnen und Betreuer über Verletzlichkeit, psychotische Krise, Krankheitsbild, Behandlung und Prognose
- Zurückhaltender und individuell abgestimmter Einsatz von Medikamenten.

Agenda

Zur Bekanntmachung der Leitlinien sind folgende Anlässe geplant, zu denen auch Medienschaffende herzlich eingeladen sind:

1.7.2021, 13.30 bis 15 Uhr: Internationale Fachveranstaltung mit Fallbeispielen aus der ganzen Welt, darunter auch der Soteria Bern, Anmeldung über www.igsbern.ch

Herbst 2021 (Datum wird bekanntgeben): Nationale Fachveranstaltung

Links

www.igsbern.ch > Webseite mit aktuellen Informationen, Agenda und Videoaufzeichnung vom Lancierungsanlass

<https://www.who.int/publications/i/item/guidance-and-technical-packages-on-community-mental-health-services> > Offizielle WHO-Seite zu den Leitlinien

Kontakt

Dr. med. Walter Gekle, Chefarzt Soteria Bern: walter.gekle@upd.ch

Monika Berchtold, betriebliche Leiterin Soteria Bern: berchtold@isbern.ch

Tel: 031 305 06 60

Rahel Stuker, Geschäftsführerin igs Bern: stuker@igsbern.ch

Tel: 031 370 79 78